

ALEXANDER VON HUMBOLDT-STIFTUNG

Der Leiter der
Auswahlabteilung

□ Alexander von Humboldt-Stiftung, Jean-Paul-Str. 12, D-5300 Bonn 2 □

Herrn
Dr. Mete Tuncay
Kuloglu Sok. 6/4
Cankaya - Ankara
Türkei

Jean-Paul-Straße 12
5300 BONN 2
Telefon (0228) 833-0
Durchwahl (0228) 833- 126
Telex: 885627
Telegrammanschrift: humboldtbonn

Bonn, den 12. April 1983

III - 601

(bei Antwort bitte angeben)

Sehr geehrter Herr Dr. Tuncay,

die Humboldt-Stiftung wurde darauf aufmerksam gemacht, daß Sie gerne zu einem längerfristigen Forschungsaufenthalt nach Deutschland kommen möchten. Herr Professor Albrecht, Freie Universität Berlin, teilte uns mit, daß möglicherweise am Lehrstuhl für Politik und Gesellschaft des Mittleren Orients (Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Friedemann Büttner) ein Arbeitsplatz für Sie bereit gestellt werden könne und Sie dort auch wissenschaftliche Gesprächspartner finden werden.

Wir haben nun hier in der Humboldt-Stiftung festgestellt, daß Ihnen bereits 1971 ein Forschungsstipendium verliehen worden war, das Sie dann aber nicht antreten konnten. Leider können wir dieses Ihnen damals verliehene Forschungsstipendium nicht ohne weiteres reaktivieren, weil ein zu langer zeitlicher Zwischenraum zwischen der damaligen Verleihung und Ihren heutigen Plänen liegt.

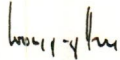
Das bedeutet, daß unser Auswahlausschuss sich noch einmal mit Ihren Unterlagen befassen muß. Normalerweise macht unser Auswahlausschuss nur äußerst selten eine Ausnahme von der Altersgrenze für Bewerbungen, die bei 40 Jahren liegt. Aufgrund der Tatsache, daß Ihnen aber bereits einmal ein Forschungsstipendium verliehen wurde, wird unser Auswahlausschuss Ihren Antrag trotz der erheblichen Altersüberschreitung begutachten und in der Altersfrage nicht von vornherein einen formalen Hindernisgrund für eine Bewerbung sehen. Eine Prognose unter rein wissenschaftlichem Aspekt ist mir selbstverständlich nicht möglich, da unser Auswahlausschuss völlig unabhängig vom Sekretariat entscheidet. Hierfür werden Sie gewiß Verständnis haben. Ich persönlich würde mich sehr freuen, wenn Ihnen durch eine positive Entscheidung in unserem Auswahlausschuss nun schließlich doch die Gelegenheit zu wissenschaftlicher Arbeit in Deutschland gegeben werden könnte.

Ich füge meinem Brief Bewerbungsformulare bei und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Formulare ausfüllen und einen vollständigen Antrag zusammenstellen würden. In erster Linie brauchen wir folgende Unterlagen:

- Eine vollständige Publikationsliste aller bisher erschienenen und zum Druck angenommenen wissenschaftlichen Arbeiten.
- Sonderdrucke Ihrer zwei bis drei wichtigsten und aktuellsten Arbeiten. Sollte es sich dabei um Publikationen handeln, die in türkischer Sprache geschrieben sind, möchte ich Sie bitten, uns sehr detaillierte inhaltliche Resumés in englischer oder deutscher Sprache von mindestens fünf bis sechs Seiten pro einzelner Arbeit zur Verfügung zu stellen.
- Einen detaillierten Forschungsplan, in dem Sie Ihre wissenschaftlichen Pläne und die Fragen, über die Sie arbeiten möchten, sehr genau beschreiben.
- Ein bis zwei Fachgutachten von Wissenschaftlern (möglichst auch aus der Türkei) die Ihre Arbeit kennen und zu beurteilen vermögen.
- Bitte nehmen Sie dann auch Kontakt mit Herrn Professor Büttner oder einem anderen Wissenschaftler auf und klären Sie, wer Ihnen als direkter wissenschaftlicher Gesprächspartner zur Verfügung stehen wird. Fügen Sie Ihren Antragsunterlagen dann bitte auch die Kopie der schriftlichen Zusage bei.

Wir könnten über Ihren Antrag auf der Auswahlsitzung im November 1983 entscheiden, wenn Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen möglichst bis spätestens Ende Juni 1983 schicken.

Mit freundlichen Empfehlungen



(Dr. Wolfgang Holl)

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ
TÜSTAV